

Bachelorstudiengang

Jazz und Populäre Musik

Modulhandbuch

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung I			
Modus	Leistungspunkte [LP] 28	Turnus zweijährlich	SWS 20	Arbeitsaufwand [h] 840	Dauer 4 Semester
Inhalte	<p><u>Hauptfach (instrumental):</u> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Tonbildung, Intonation, Technik, Timing, Rhythmik, Groove, Improvisation, Phrasierung, Artikulation, Repertoirevielfalt, Blattspiel Stilsicherheit, Interpretation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte - Erstellung, Analyse und Darbietung von Transkriptionen - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit</p> <p><u>Hauptfach (vokal):</u> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Körperhaltung, Atemtechnik, Tonbildung, Stimmführung, Repertoirevielfalt, Stilsicherheit, Phrasierung, Groove, Artikulation, Textgestaltung, Authentizität, Improvisation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung von Grundlagen der Improvisation - Erprobung und Vertiefung von erarbeiteten Themenfeldern im Rahmen der musikalischen Darbietung an exemplarischen Titeln - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit</p> <p><u>Fachprojekt:</u> Studierende desselben Hauptfaches erarbeiten ein gemeinsames Projekt, welches zum Semesterende im Rahmen eines „Fach-Forums“ präsentiert wird. Zu Beginn jedes Semesters wird ein Thema durch die jeweilige Fachgruppe festgelegt, im Verlauf des Semesters bearbeitet und durch die Fachlehrer betreut. Treffen sind in der Regel nicht wöchentlich, sondern in „Blöcken“. Denkbar sind verschiedene thematische Schwerpunkte, die das Hauptfach betreffen: künstlerisch, pädagogisch, technisch, wissenschaftlich etc., sowie disziplinübergreifend. Beispiele: „Die Musik von Kenny Wheeler“ (alle HF), „Klassisches Klavier“ (HF Klavier), „Ella Fitzgerald“ (HF Gesang), „Saxophon-Sections“ (HF Saxophon), „Improvisation und Tanz“ (alle HF), „Songs aus Filmen“ (alle HF) etc.</p> <p><u>Jazzforum:</u> Präsentation eigener Projekte bzw. der eigenen künstlerischen Arbeit. Teilnahme und Mitwirkung an Projekten bzw. künstlerischen Darstellungen von Gastdozenten bzw. anderer Kursteilnehmer.</p>				
Ziele	<p><u>Hauptfach (instrumental):</u> - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Gestaltung in unterschiedlichen Stilstiken des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire - Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden ihre eigenen technischen und musikalischen Defizite zu erkennen und mit eigenen Zielsetzungen selbständig daran zu arbeiten und somit ihre künstlerische Entwicklung bewusst zu lenken.</p> <p><u>Hauptfach (vokal):</u> - Ausbildung der Stimme entlang der natürlichen Anlagen des Studierenden - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Textgestaltung in unterschiedlichen Stilstiken des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire</p> <p><u>Fachprojekt:</u> Förderung von eigenverantwortlicher Arbeit; Förderung von ganzheitlicher und themenbezogener Arbeit; Aspekt des sozialen Lernens, gegenseitige Vorbildfunktion von Studierenden; Vertiefung ausgewählter Aspekte, Profilbildung; Praktische und berufsvorbereitende Anwendung und Zusammenführung von Einzelaspekten, die z.B. im HF-Unterricht erarbeitet werden</p> <p><u>Jazzforum:</u> Selbsteinschätzung und sicheres Auftreten im Rahmen von Präsentationen eigener Projekte/künstlerischer Arbeiten, Profilierung im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit sowie konstruktives Einbringen in Projekte/künstlerische Arbeiten dritter. Kennenlernen von künstlerischen Persönlichkeiten.</p>				
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung – Einzelunterricht, Kleingruppe, Semestergruppe				
Studienabschnitt	1. und 2. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen der Eignungsprüfung				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					

Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	WS (1. Studienj.)
Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	SoS (1. Studienj.)
Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	WS (2. Studienj.)
Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	SoS (2. Studienj.)
Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	WS (1. Studienj.)
Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	SoS (1. Studienj.)
Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	WS (2. Studienj.)
Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	SoS (2. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	WS (1. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	SoS (1. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	WS (2. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	SoS (2. Studienj.)
Studienleistungen					
Modul(teil)prüfung(en)	Künstlerisch-praktische Prüfung im HF: ca. 30 min Zur Modulprüfung im künstlerischen Hauptfach sind von den Kandidatin oder dem Kandidaten aus einer Repertoire-Liste mit 50 Standards (vgl. die durch die Studiengangsleiter/in festgelegte Repertoireliste) drei Standards (davon einer unbegleitet) vorzutragen, die durch die jeweilige Prüfungskommission ausgewählt werden. Darüber hinaus sind 10 Solotranskriptionen verschiedener Instrumente und/oder Gesang vorzulegen, von denen eine vollständig a capella vorgetragen werden muss. Zusätzlich ist eine notierte Vorlage prima vista vorzutragen.				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung II				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 51	Turnus zweijährlich	SWS 23	Arbeitsauf- wand [h] 1.530	Dauer 4 Semester
Inhalte	<p><u>Hauptfach (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Tonbildung, Intonation, Technik, Timing, Rhythmik, Groove, Improvisation, Phrasierung, Artikulation, Repertoirevielfalt, Blattspiel Stilsicherheit, Interpretation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte - Erstellung, Analyse und Darbietung von Transkriptionen - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit <p><u>Hauptfach (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Körperhaltung, Atemtechnik, Tonbildung, Stimmführung, Repertoirevielfalt, Stilsicherheit, Phrasierung, Groove, Artikulation, Textgestaltung, Authentizität, Improvisation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung von Grundlagen der Improvisation - Erprobung und Vertiefung von erarbeiteten Themenfeldern im Rahmen der musikalischen Darbietung an exemplarischen Titeln - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit <p><u>Percussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die traditionelle Música popular der spanisch-sprachigen Karibik und Brasilien: Instrumente & Ensembles. Grundlagen der historischen Genese der einzelnen Musikrichtungen (Synchretismen). Einführung in religiöse bzw. rituelle Musikformen in Kuba, Venezuela und Brasilien. <p>I. Vergleichende Darstellung der traditionellen länderspezifischen Instrumente und sekulären Stilrichtungen der Música popular in der spanischsprachigen Karibik und Brasilien/ Vorstellung wichtiger Interpreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) afrokubanische Tradition b) Puerto Rico c) Dominikanische Republik d) Venezuela e) Kolumbien f) Brasilien <p>II. Vermittlung religiös-ritueller Rhythmen und ihrer Funktionen (Santería, Regla de Palo, Tambores Abakuá, u.a.).</p> <p>III. Einführung in die modernen urbanen Mischformen des Salsa und des Latinjazz.</p> <p><u>Konzertpädagogik/Bühnenpräsenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Zielsetzung des Musikers - Die Erwartungshaltung des Publikums - Entwickeln der Dramaturgie eines Bühnenauftrittes durch Moderation, Gestaltung einer Programmreihenfolge, Kommunikation mit dem Publikum u.ä. - Die Bedeutung des (selbstgewählten?) Images eines Musikers und seine Sichtbarmachung. - Beschäftigung mit dem Problem der Akustik auf sowie vor der Bühne. - Die Verständigung der Musiker untereinander. <p><u>Fachprojekt:</u></p> <p>Studierende desselben Hauptfaches erarbeiten ein gemeinsames Projekt, welches zum Semesterende im Rahmen eines „Fach-Forums“ präsentiert wird. Zu Beginn jedes Semesters wird ein Thema durch die jeweilige Fachgruppe festgelegt, im Verlauf des Semesters bearbeitet und durch die Fachlehrer betreut. Treffen sind in der Regel nicht wöchentlich, sondern in „Blöcken“. Denkbar sind verschiedene thematische Schwerpunkte, die das Hauptfach betreffen: künstlerisch, pädagogisch, technisch, wissenschaftlich etc., sowie disziplinübergreifend. Beispiele: „Die Musik von Kenny Wheeler“ (alle HF), „Klassisches Klavier“ (HF Klavier), „Ella Fitzgerald“ (HF Gesang), „Saxophon-Sections“ (HF Saxophon), „Improvisation und Tanz“(alle HF), „Songs aus Filmen“(alle HF) etc.</p> <p><u>Jazzforum:</u></p> <p>Präsentation eigener Projekte bzw. der eigenen künstlerischen Arbeit. Teilnahme und Mitwirkung an Projekten bzw. künstlerischen Darstellungen von Gastdozenten bzw. anderer Kursteilnehmer.</p> <p><u>Abschlusskonzert:</u></p> <p>Programmerstellung (in Absprache mit HF-Dozenten) Organisation und Koordination Konzert ca. 45 Min. einschließlich schriftlicher Einführung in das Konzertprogramm Moderation</p>				

Ziele	<p>Hauptfach (instrumental):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Gestaltung in unterschiedlichen Stilstilen des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire - Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden ihre eigenen technischen und musikalischen Defizite zu erkennen und mit eigenen Zielsetzungen selbständig daran zu arbeiten und somit ihre künstlerische Entwicklung bewusst zu lenken. <p>Hauptfach (vokal):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung der Stimme entlang der natürlichen Anlagen des Studierenden - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Textgestaltung in unterschiedlichen Stilstilen des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire <p>Percussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen über die Geschichte der populären Musikgattungen der spanischsprachigen Karibik und Brasiliens. Kenntnis ausgewählter Interpreten. - Erwerb von Kenntnissen über spezifische Ähnlichkeiten und Differenzen in den lokalen musikalischen Traditionen, Genres und Perkussion-Instrumenten. Verständnis der rhythmischen Grundformen. - Verständnis der zentralen Bedeutung der Clave innerhalb des Ensembles als strukturierendes und formgebendes Element in der Instrumentalisierung der Rhythmusgruppe. Technische Beherrschung der Clave. - Kenntnis des technischen Glossars der Música Latina; Technische Beherrschung der Hand-Perkussion und der Stick-Perkussion. Kenntnis und Beherrschung der Clave und ihrer metrischen Funktion in der Rhythmusgruppe. - Vorbereitung auf das Zusammenspiel in einem Latinensemble - Kenntnis, gattungstheoretische Zuordnung und Unterscheidung einzelner Stilrichtungen nach ihrer rhythmischen Struktur und orchestralen Gestaltung auf der Basis der Clave. Technische Beherrschung einzelner Perkussionsinstrumente in den vorgestellten Genres der Música Latina. - Kenntnis, Fähigkeit zur Differenzierung und Beherrschung der einzelnen Instrumente und Rhythmen der brasilianischen Populärmusik. Fähigkeit zum Zusammenspiel im Ensemble. <p>Konzertpädagogik/Bühnenpräsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezieltes und bewusstes Handeln in allen Arbeitsbereichen vor, während und nach dem Bühnenauftritt. - Verbesserung der Selbstwahrnehmung und verbesserte Entwicklung eines eigenständigen Bildes als Musiker in der Öffentlichkeit der Bühne. <p>Fachprojekt:</p> <p>Förderung von eigenverantwortlicher Arbeit; Förderung von ganzheitlicher und themenbezogener Arbeit; Aspekt des sozialen Lernens, gegenseitige Vorbildfunktion von Studierenden; Vertiefung ausgewählter Aspekte, Profilbildung; Praktische und berufsvorbereitende Anwendung und Zusammenführung von Einzelaspekten, die z.B. im HF-Unterricht erarbeitet werden</p> <p>Jazzforum:</p> <p>Selbsteinschätzung und sicheres Auftreten im Rahmen von Präsentationen eigener Projekte/künstlerischer Arbeiten, Profilierung im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit sowie konstruktives Einbringen in Projekte/künstlerische Arbeiten dritter. Kennenlernen von künstlerischen Persönlichkeiten.</p> <p>Abschlusskonzert:</p> <p>Schärfung des künstlerischen Profils Kenntnisse in der Organisation künstlerischer Projekte Vermengung handwerklicher und künstlerischer Prozesse Fähigkeit zu Moderieren und zu Präsentieren</p>					
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung – Einzelunterricht, Kleingruppe, Semestergruppe					
Studienabschnitt	3. und 4. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Modules „Künstlerisch Ausbildung I“					
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik					
Lehrende						
Lehrveranstaltungen des Moduls						
	Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs-punkte [LP]	Semester [WS/SoS]
	Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	WS (3. Studienj.)
	Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	SoS (3. Studienj.)
	Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	5	WS (4. Studienj.)
	Instrumentales/ vokales Hauptfach	E	Pfl.	2	10	SoS (4. Studienj.)
	Percussion	SG	Pfl.	1	1	WS (3. Studienj.)
	Percussion	SG	Pfl.	1	1	SoS (3. Studienj.)
	Konzertpädagogik/ Bühnenpräsenz	SG	Pfl.	1	1	WS (4. Studienj.)
	Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	WS (3. Studienj.)
	Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	SoS (3. Studienj.)

Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	WS (4. Studienj.)
Fachprojekt	KG	Pfl.	1	1	SoS (4. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	WS (3. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	SoS (3. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	WS (4. Studienj.)
Jazzforum	SG	Pfl.	2	1	SoS (4. Studienj.)
Abschlusskonzert	--	--	--	15	SoS (4. Studienj.)
Studienleistungen	Percussion: Künstlerisch praktischer Vortrag (ca. 10 min.)				
Modul(teil)prüfung(en)	Konzert ca. 45 Min. einschließlich schriftlicher Einführung in das Konzertprogramm				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Instrumentales/ vokales Nebenfach I			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 9	Turnus Alle 3 Semester	SWS 3	Arbeitsauf- wand [h] 270	Dauer 3 Semester
Inhalte	<p><u>Nebenfach (instrumental):</u> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Tonbildung, Intonation, Technik, Timing, Rhythmik, Groove, Improvisation, Phrasierung, Artikulation, Repertoirevielfalt, Blattspiel Stilsicherheit, Interpretation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte - Erstellung, Analyse und Darbietung von Transkriptionen - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit</p> <p><u>Nebenfach (vokal):</u> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Körperhaltung, Atemtechnik, Tonbildung, Stimmführung, Repertoirevielfalt, Stilsicherheit, Phrasierung, Groove, Artikulation, Textgestaltung, Authentizität, Improvisation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung von Grundlagen der Improvisation - Erprobung und Vertiefung von erarbeiteten Themenfeldern im Rahmen der musikalischen Darbietung an exemplarischen Titeln - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit</p>				
Ziel	<p><u>Nebenfach (instrumental):</u> - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Gestaltung in unterschiedlichen Stilstiken des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire - Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden ihre eigenen technischen und musikalischen Defizite zu erkennen und mit eigenen Zielsetzungen selbständig daran zu arbeiten und somit ihre künstlerische Entwicklung bewusst zu lenken.</p> <p><u>Nebenfach (vokal):</u> - Ausbildung der Stimme entlang der natürlichen Anlagen des Studierenden - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Textgestaltung in unterschiedlichen Stilstiken des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire</p>				
Art des Moduls	Pflicht - Einzelunterricht				
Studienabschnitt	1.-3. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen der Eignungsprüfung				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Instrumentales/vokales Nebenfach	E	Pfl.	1	3	WS
Instrumentales/vokales Nebenfach	E	Pfl.	1	3	SoS
Instrumentales/vokales Nebenfach	E	Pfl.	1	3	WS
Studienleistung					
Modul(teil)prüfung(en)	Künstlerisch-praktische Prüfung im NF: ca. 20 min				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Instrumentales/ vokales Nebenfach II			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 9	Turnus Alle 3 Semester	SWS 3	Arbeitsauf- wand [h] 270	Dauer 3 Semester
Inhalte	<p><u>Nebenfach (instrumental):</u> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Tonbildung, Intonation, Technik, Timing, Rhythmik, Groove, Improvisation, Phrasierung, Artikulation, Repertoirevielfalt, Blattspiel Stilsicherheit, Interpretation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte - Erstellung, Analyse und Darbietung von Transkriptionen - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit</p> <p><u>Nebenfach (vokal):</u> - Arbeit an individuellen Problemfeldern des Studierenden (z.B. Körperhaltung, Atemtechnik, Tonbildung, Stimmführung, Repertoirevielfalt, Stilsicherheit, Phrasierung, Groove, Artikulation, Textgestaltung, Authentizität, Improvisation) - Förderung von individuellen Stärken des Studierenden (z.B.: siehe oben) - korrigierende Hilfestellungen beim selbständigen Einstudieren eines breit gefächerten Repertoires - Erarbeitung von Grundlagen der Improvisation - Erprobung und Vertiefung von erarbeiteten Themenfeldern im Rahmen der musikalischen Darbietung an exemplarischen Titeln - Vermittlung von Grundkompetenzen im Hinblick auf die professionelle Bühnenarbeit</p>				
Ziel	<p><u>Nebenfach (instrumental):</u> - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Gestaltung in unterschiedlichen Stilstiken des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire - Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden ihre eigenen technischen und musikalischen Defizite zu erkennen und mit eigenen Zielsetzungen selbständig daran zu arbeiten und somit ihre künstlerische Entwicklung bewusst zu lenken.</p> <p><u>Nebenfach (vokal):</u> - Ausbildung der Stimme entlang der natürlichen Anlagen des Studierenden - Förderung des individuellen künstlerischen Profils sowie des breit gefächerten Repertoires - sichere Phrasierung, Intensität und lebendige Textgestaltung in unterschiedlichen Stilstiken des Jazz- und Pop- Repertoires - Fertigkeiten im Bereich der Interpretation, Variation und Improvisation im betreffenden Repertoire</p>				
Art des Moduls	Pflicht - Einzelunterricht				
Studienabschnitt	3.-6. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Modules „Künstlerische Ausbildung Nebenfach I“				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Instrumentales/vokales Nebenfach	E	Pfl.	1	3	SoS
Instrumentales/vokales Nebenfach	E	Pfl.	1	3	WS
Instrumentales/vokales Nebenfach	E	Pfl.	1	3	SoS
Studienleistung					
Modul(teil)prüfung(en)	Künstlerisch-praktische Prüfung im NF: ca. 20 min				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Ensemble I			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 14	Turnus jährlich	SWS 11	Arbeitsauf- wand [h] 420	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p><u>Ensembles/Bigband:</u> Entwicklung der für das Ensemblespiel erforderlichen Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blattspiel - Spielen im Satz (Entwicklung eines Satzklanges – Phrasierung, Swingfeeling, Dynamik, Balance, Intonation) - Erarbeitung eines Repertoires aus dem Bereichen Jazz, Latin, Pop, Funk, Fusion und Soul - Improvisation <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren von Improvisationen aus den Bereichen Blues, Swing (z.B. John Lee Hooker, Lester Young, Nat King Cole etc.) • Erlernen von unterschiedlichen Improvisationskonzepten (anhand von Hörbeispielen und Auszügen aus der Literatur) • Praktische Anwendung des theoretisch Gelernten, Übertragung auf das Instrument anhand von Standards und Melodien in verschiedenen Tonarten (Transposition) • Training des Gehörs in Bezug auf die Improvisation <p><u>Improvisation (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation und Variation von Melodien (thematische Interpretation) - Das Finden und Verwenden von Scatsilben - Üben von binären und ternären Rythmen in unterschiedlichen Tempi - Improvisation über einfache Formen (Blues, Modal, einfache Standards) - Rhythmische/ Melodische Konzepte zur Darstellung einfacher Tonleitern - „On Top“, „On the Beat“ und „Laidback“-Phrasierung - Rhythmisches Solieren: Lange und kurze Noten, Swingachtel, Achtel- und Vierteltriolen, 16tel... Akzente und Dynamiken - Aktive Gehörbildung: Das Singen unterschiedlicher Akkordtypen und einfacher 2-5-1-Verbindungen 				
Ziele	<p><u>Ensembles/Bigband:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der prima-vista-Fertigkeiten - Interaktives Musizieren (Entwicklung eines Bewusstseins für Intonation und das Spiel im Satz) - Repertoirekenntnis - Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen) <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der musikalischen Analysefähigkeit • Kennenlernen der Jazztradition • Fähigkeit, ein stilistisch adäquates Solo zu spielen und unterschiedliche Improvisationsmethoden auf dem Instrument umzusetzen • Nutzbarmachung der gelernten Konzepte zur Weiterentwicklung seines Personalstiles <p><u>Improvisation (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die musikalische Aufgabenstellung der Jazzimprovisation - Üben von rhythmischen, melodischen und artikulatorschen Basics - Erste improvisatorische Versuche 				
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung – Kleingruppe und Semestergruppe				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen der Eignungsprüfung				
Verwendbarkeit	BA und MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	WS
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	SoS
Ensemble 2	KG	Pfl.	2	4	WS/SoS
Bigband	SG	Pfl.	3	2	WS/SoS
Improvisation	KG	Pfl.	2	2	WS/SoS
Studienleistungen					
Modul(teil)prüfung(en)	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					

Sonstiges	Studierende, die in der Bigband keine Spielmöglichkeit erhalten, vereinbaren mit der Studiengangsleiter/in eine alternative Planung.
-----------	--

Modulbezeichnung		Ensemble II				
Modus	Leistungs-punkte [LP] 14	Turnus jährlich	SWS 11	Arbeitsauf-wand [h] 420	Dauer 2 Semester	
Inhalte	<p><u>Ensembles/Bigband:</u> Entwicklung der für das Ensemblespiel erforderlichen Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blattspiel - Spielen im Satz (Entwicklung eines Satzklanges – Phrasierung, Swingfeeling, Dynamik, Balance, Intonation) - Erarbeitung eines Repertoires aus dem Bereichen Jazz, Latin, Pop, Funk, Fusion und Soul - Improvisation <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Analysieren von Improvisationen aus den Bereichen Bebop, Hardbop (z.B. Charlie Parker, Bud Powell, Clifford Brown, Sonny Rollins etc.) o Erlernen von unterschiedlichen Improvisationskonzepten (anhand von Hörbeispielen und Auszügen aus der Literatur) o Praktische Anwendung des theoretisch Gelernten, Übertragung auf das Instrument anhand von Standards und Melodien in verschiedenen Tonarten (Transposition) o Training des Gehörs in Bezug auf die Improvisation <p><u>Improvisation (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließungsstrategien für Standardharmonik (Arpeggios singen, Guidelines) - Motivische Improvisation - Konzepte zur sukzessiven Darstellung von Akkorden (chromatische und diatonische Nebennoten) - Aktive Gehörbildung: 2-5-1-Verbindungen in Dur und Moll, Optionstöne in unterschiedlichen Akkordtypen singen - Freie Improvisation - Üben der Harmonik diverser Standards - Erarbeitung von Patterns für 2-5-1-Verbindungen anhand von Listen oder Transkriptionen - Aktive Gehörbildung: Singen unterschiedlicher Akkordketten - Singen eines transkribierten Instrumentalsolos 					
Ziele	<p><u>Ensembles/Bigband:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Blattspielfähigkeit - Interaktives Musizieren (Entwicklung eines Bewusstseins für das Spiel im Satz) - Repertoirekenntnis - Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen) <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der musikalischen Analysefähigkeit - Kennenlernen der Jazztradition - Fähigkeit, ein stilistisch adäquates Solo zu spielen und unterschiedliche Improvisationsmethoden auf dem Instrument umzusetzen - Nutzbarmachung der gelernten Konzepte zur Weiterentwicklung seines Personalstiles <p><u>Improvisation (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusster Umgang mit melodischem Material in der Improvisation - Etablierung von Strategien und Arbeitsweisen bei der Erschließung von Akkordfolgen über die improvisiert werden soll - Üben von und Improvisieren über konkrete Jazzstandards - Einführung weiterer Aspekte wie Tonumspielung, Vorhören von Optionen, Solotranskription, Patterns - Entwicklung einer persönlichen Strategie zur Nutzung von Solotranskriptionen 					
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung – Kleingruppe und Semestergruppe					
Studienabschnitt	2. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Moduls "Ensemble I"					
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik					
Lehrende						
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs-punkte [LP]	Semester [WS/SoS]	
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	WS	
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	SoS	
Ensemble 2	KG	Pfl.	2	4	WS/SoS	
Bigband	SG	Pfl.	3	2	WS/SoS	
Improvisation	KG	Pfl.	2	2	WS/SoS	
Studienleistungen						
Modul(teil)prüfung(en)	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)					

Modulnote	
Literatur	
Sonstiges	Studierende, die in der Bigband keine Spielmöglichkeit erhalten, vereinbaren mit der Studiengangsleiter/in eine alternative Planung.

Modulbezeichnung		Ensemble III				
Modus	Leistungs-punkte [LP] 8	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsauf- wand [h] 240	Dauer 2 Semester	
Inhalte	<p><u>Ensembles:</u> Entwicklung der für das Ensemblespiel erforderlichen Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blattspiel - Spielen im Satz (Entwicklung eines Satzklanges – Phrasierung, Swingfeeling, Dynamik, Balance, Intonation) - Erarbeitung eines Repertoires aus dem Bereichen Jazz, Latin, Pop, Funk, Fusion und Soul - Improvisation <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Analysieren von Improvisationen aus den Bereichen Cool Jazz, Modal Jazz (z.B. John Coltrane, McCoy Tyner, Lee Konitz, Lennie Tristano) o Erlernen von unterschiedlichen Improvisationskonzepten (anhand von Hörbeispielen und Auszügen aus der Literatur) o Praktische Anwendung des theoretisch Gelernten, Übertragung auf das Instrument anhand von Standards und Melodien in verschiedenen Tonarten (Transposition) o Training des Gehörs in Bezug auf die Improvisation 					
Ziele	<p><u>Ensembles:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Blattlesefähigkeiten - Interaktives Musizieren (Entwicklung eines Bewusstseins für das Spiel im Satz) - Repertoirekenntnis - Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen) <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der musikalischen Analysefähigkeit - Kennenlernen der Jazztradition - Fähigkeit, ein stilistisch adäquates Solo zu spielen und unterschiedliche Improvisationsmethoden auf dem Instrument umzusetzen - Nutzbarmachung der gelernten Konzepte zur Weiterentwicklung seines Personalstiles 					
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung – Kleingruppe					
Studienabschnitt	3. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Moduls "Ensemble II"					
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik					
Lehrende						
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoS]	
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	WS	
Ensemble 2	KG	Pfl.	2	4	SoS	
Improvisation	KG	Pfl.	2	2	WS/SoS	
Studienleistungen						
Modul(teil)prüfung(en)	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)					
Modulnote						
Literatur						
Sonstiges						

Modulbezeichnung		Ensemble IV				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 14	Turnus jährlich	SWS 11	Arbeitsauf- wand [h] 420	Dauer 2 Semester	
Inhalte	<p><u>Ensembles/Bigband:</u> Entwicklung der für das Ensemblespiel erforderlichen Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blattspiel - Spielen im Satz (Entwicklung eines Satzklanges – Phrasierung, Swingfeel, Dynamik, Balance, Intonation) - Erarbeitung eines Repertoires aus dem Bereichen Jazz, Latin, Pop, Funk, Fusion und Soul - Improvisation <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren von Improvisationen aus dem Bereich Free Jazz (z.B. Cecil Taylor, Ornette Coleman, Don Cherry, Albert Ayler etc.) • Vertiefung und Zusammenführung bisher gelernter Improvisationskonzepte • Praktische Anwendung des theoretisch Gelernten, Übertragung auf das Instrument anhand von Standards und Melodien in verschiedenen Tonarten (Transposition) • Kennenlernen einiger Beispiele für zeitgenössische Personalstile (z.B. Michael Brecker, Kurt Rosenwinkel, Brad Mehldau, Wayne Shorter etc.) • Training des Gehörs in Bezug auf die Improvisation <p><u>Improvisation (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung mehrerer Standards (mit Thema, Guidelines, arpeggierter Harmonik, Improvisation) - Vocalese: Texten eines vorhandenen Instrumentalsolos im Rahmen eines Standards auf Deutsch oder Englisch - Aktive Gehörbildung: Singen komplizierterer Skalen wie Alteriert, GTHT - Improvisation mit Text - Komposition eines Solos - Vorhören von Harmonik (Bsp: Auflösung einer 2-5 nach Moll oder Dur) - Beginnende Definition (praktisch und theoretisch) eines eigenen Improvisationsstils 					
Ziele	<p><u>Ensembles/Bigband:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Blattlesefähigkeiten - Interaktives Musizieren (Entwicklung eines Bewusstseins für das Spiel im Satz) - Repertoirekenntnis - Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen) <p><u>Improvisation (instrumental):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der musikalischen Analysefähigkeit • Kennenlernen der Jazztradition • Fähigkeit, ein stilistisch adäquates Solo zu spielen und unterschiedliche Improvisationsmethoden auf dem Instrument umzusetzen • Nutzbarmachung der gelernten Konzepte zur Weiterentwicklung seines Personalstiles <p><u>Improvisation (vokal):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Routine in der Erschließung von Jazzstandards - Kennenlernen und Anwendung verschiedener sängerischer Improvisationsformen (Scat, Text) - Umsetzung von „Vocalese“ - Eigenständigkeit bei der Weiterentwicklung der improvisatorischen Fähigkeiten 					
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung – Kleingruppe und Semestergruppe					
Studienabschnitt	4. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Moduls "Ensemble III"					
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik					
Lehrende						
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoS]	
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	WS	
Ensemble 1	KG	Pfl.	2	4	SoS	
Ensemble 2	KG	Pfl.	2	4	WS/SoS	
Bigband	SG	Pfl.	3	2	WS/SoS	
Improvisation	KG	Pfl.	2	2	WS/SoS	
Studienleistungen						
Modul(teil)prüfung(en)	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)					
Modulnote						
Literatur						
Sonstiges	Studierende, die in der Bigband keine Spielmöglichkeit erhalten, vereinbaren mit der Studiengangsleiter/in eine alternative Planung.					

Modulbezeichnung		Musiktheorie/Hörschulung I			
Modus	Leistungspunkte [LP] 14	Turnus jährlich	SWS 9	Arbeitsaufwand [h] 420	Dauer 2 Semester
Inhalte	Skalentheorie, Intervalle, Drei- u. Vierklänge mit Umkehrungen, Akkordsymbolik, Stufentheorie, Grundlagen der Funktionstheorie, Grundtonfortschreitungen, Dominantakkorde (Primär- u. Sekundärdominanten), typische Akkordprogressionen, Blues, Voicings, Grundlagen der Harmonisation und Reharmonisation. Die Inhalte werden anhand von Werkanalysen des Jazz-Repertoires dargestellt. Die Fächer Klavierpraxis und Hörschulung sind inhaltlich auf die jeweiligen Themen der Harmonielehre abgestimmt. Zur professionellen Notendarstellung erhalten Studierende eine Einweisung in diesbezügliche Software.				
Ziel	Dieses Modul strebt im Verbund der Fächer Harmonielehre/Harmonisation/Werkanalyse, Klavierpraxis/Instrumentalpraxis und Hörschulung eine grundständige, praxisnahe Vermittlung musiktheoretischer jazzspezifischer Kenntnisse an. Bearbeitete und selbst erstellte Musik soll mittels Notationssoftware professionell dargestellt werden können.				
Art des Moduls	Pflicht - Semestergruppe				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen der Aufnahmeprüfung im Bereich Musiktheorie/Hörschulung				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik, Voraussetzung für die Teilnahme am Modul Musiktheorie/Hörschulung II				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Jazztheorie	SG	Pfl.	2	2	WS
Jazztheorie	SG	Pfl.	2	2	SoS
Klavierpraxis	KG	Pfl.	1	2	WS
Klavierpraxis	KG	Pfl.	1	2	SoS
Hörschulung	SG	Pfl.	1	2	WS
Hörschulung	SG	Pfl.	1	2	SoS
Notationssoftware	SG	Pfl.	1	2	WS
Studienleistungen	Klavierpraxis: künstlerisch-praktische Prüfung (ca. 10 min) Notationssoftware: Projektarbeit (z.B. Erstellen einer Partitur)				
Modul(teil)prüfung(en)	schriftliche Prüfung (ca. 120 min): Klausur Jazztheorie (50 %) schriftliche Prüfung (ca. 60 min): Klausur Hörschulung (50 %)				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Musiktheorie/Hörschulung II			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 12	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsauf- wand [h] 360	Dauer 2 Semester
Inhalte	Harmonisation / Reharmonisation , Melodiebildung / Harmonisches Aktionstempo, Turnarounds, Modale Harmonik / Modal Interchange, Guide Tone Lines, Stil- u. Komponistenspezifische Skalen und Akkordverbindungen, Voicings, Modulation. Die Inhalte werden anhand von Werkanalysen des Jazz-Repertoires dargestellt. Die Fächer Klavierpraxis und Hörschulung sind inhaltlich auf die jeweiligen Themen der Harmonielehre abgestimmt.				
Ziel	Dieses Modul strebt im Verbund der Fächer Harmonielehre/Harmonisation/Werkanalyse, Klavierpraxis/Instrumentalpraxis und Hörschulung eine praxisnahe Vermittlung musiktheoretischer Inhalte für Fortgeschrittene an.				
Art des Moduls	Pflicht - Semestergruppe				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Zulassungs- voraussetzungen	Bestehen der Modulprüfung Musiktheorie/Hörschulung I				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Jazztheorie	SG	Pfl.	2	2	WS
Jazztheorie	SG	Pfl.	2	2	SoS
Klavierpraxis	KG	Pfl.	1	2	WS
Klavierpraxis	KG	Pfl.	1	2	SoS
Hörschulung	SG	Pfl.	1	2	WS
Hörschulung	SG	Pfl.	1	2	SoS
Studienleistungen	Klavierpraxis: künstlerisch-praktische Prüfung (ca. 10 min)				
Modul(teil)prüfung(en)	schriftliche Prüfung (ca. 120 min): Klausur Jazztheorie (50 %) schriftliche Prüfung (ca. 60 min): Klausur Hörschulung (50 %)				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Musikerschließung			
Modus	Leistungspunkte [LP] 12	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand [h] 360	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Anhand ausgewählter Themen der traditionellen Musikgeschichte werden historische Ursprünge des Jazz aufgezeigt. Parallel dazu wird ein allgemeiner Überblick über die Geschichte des Jazz erarbeitet, der den Studierenden, unterstützt durch Video- und Audioquellen stilistische Zuordnungen ermöglicht.</p> <p>Epochen, Stile und künstlerische Persönlichkeiten des Jazz sowie der populären Musik werden durch analytisches Hören wichtiger Einspielungen im zeitlichen und inhaltlichen Kontext erörtert. Entwicklungen bzw. interkulturelle soziologische Einflüsse werden im historischen und gegenwärtigen Zusammenhang diskutiert.</p> <p>Die Fächer Rhythmik und Sightreading fördern sowohl grundlegende praktische Fähigkeiten bezüglich der Erschließung von Notenmaterial als auch im Umgang mit stilistischen Idiomen.</p> <p>Stilkunde u. Formenlehre stellen Künstler, Epochen und Werkanalysen in den Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen.</p>				
Ziel	Stilsichere Zuordnung gehörter Musik sowie die reflektierende Einordnung der eigenen musikalischen Arbeit. Erlernen von praktischen Grundfertigkeiten im Umgang mit dem Erfassen musikalischer Werke.				
Art des Moduls	Pflicht – Kleingruppe und Semestergruppe				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen der Aufnahmeprüfung				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Rhythmik	KG	Pfl.	1	2	WS
Rhythmik	KG	Pfl.	1	2	SoS
Jazzgeschichte	SG	Pfl.	3	4	WS
Jazzgeschichte	SG	Pfl.	3	4	SoS
Studienleistungen	Schrift. Prüfung Rhythmik (ca. 45 min); Sightreading-Vortrag (ca. 10 min)				
Modul(teil)prüfung(en)	schriftliche Prüfung: Klausur Jazzgeschichte (ca. 90 min.)				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Musikvermittlung I			
Modus	Leistungspunkte [LP] 8	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand [h] 240	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p><u>Einführung in die Musikpädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in allgemeine und musikbezogene Grundfragen des Lehrens und Lernens • Diagnostik und Förderung von musikalischen Lernprozessen • Bedeutung emotionaler Prozesse, Motivation • Bedeutung von psycho-physiologischen Prozessen beim Musizieren <p><u>Fachdidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung jazzorientierter didaktisch-methodischer Konzepte zur Gestaltung der Unterrichtspraxis (instrumental/vokal). – Besprechung und praktische Umsetzung von instrumenten- und vokalspezifischen Lernmethoden (Spiel-/Gesangstechniken, Methodentraining: Üben, Time, Phrasierung, Formsicherheit, Auswendiglernen) <p><u>Ensembledidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die ensemblebezogene Fachdidaktik (Jazz u. Pop) – Erarbeitung standardisierter Unterrichtseinheiten. – Methodentraining – Analyse von Lehrproben – Vermittlung von Kompetenzen bezüglich der Kommunikation des interaktiven Zusammenspiels und seiner musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten. 				
	<p><u>Einführung in die Musikpädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender allgemeiner und musikspezifischer Bedingungen des Lehrens und Lernens • Fähigkeit, adäquate Lernvoraussetzungen zu bestimmen und zu schaffen • Fähigkeit, Lernprozesse zu beobachten, zu analysieren und zu optimieren • Fähigkeit, Lernprobleme sachgerecht zu beurteilen und zu verbessern <p><u>Fachdidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen verschiedener jazzspezifischer Lern- u. Lehrmethoden. – Erlangung von Kompetenzen zur Vermittlung von jazz- und populärmusikalischen Unterrichtsinhalten. <p><u>Ensembledidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Erlangung grundlegender Kompetenzen zum Unterrichten von Ensembles im Bereich Jazz und Pop. – Erlernen von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Steuerung des Unterrichtsprozesses (Planung, Durchführung u. Evaluation) 				
Art des Moduls	Pflichtmodul – Kleingruppe und Semestergruppe				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen der Eignungsprüfung				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Einführung in die Musikpädagogik	SG	Pfl.	2	4	WS
Fachdidaktik	KG	Pfl.	1	1	WS
Fachdidaktik	KG	Pfl.	1	1	SoS
Ensembledidaktik	SG	Pfl.	2	3	SoS
Studienleistungen	50 Minuten (Lehrprobe/Kolloquium)				
Modul(teil)prüfung(en)	mündliche Prüfung (ca. 15 min)				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Musikvermittlung II			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 7	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [h] 210	Dauer 2 Semester
Inhalte	<u>Einführung in die Musikpädagogik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Neurobiologische Grundlagen von Lernprozessen • Diagnostik und Förderung von musikalischen Lernprozessen • Bedeutung emotionaler Prozesse, Motivation <u>Unterrichtspraktikum:</u> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellung von Unterrichtseinheiten (Planung, Durchführung u. Evaluation) – Lehrproben 				
	<u>Einführung in die Musikpädagogik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wesentlicher Bedingungen des Lehrens und Lernens • Fähigkeit, adäquate Lernvoraussetzungen zu bestimmen und zu schaffen • Fähigkeit, Lernprozesse zu analysieren und zu optimieren • Fähigkeit, Lernprobleme sachgerecht zu beurteilen und zu verbessern <u>Unterrichtspraktikum:</u> <ul style="list-style-type: none"> – Erlangung grundlegender theoretischer und praktischer Kompetenzen zur Durchführung eines handlungsorientierten Instrumental- u. Gesangsunterrichtes im Bereich Jazz und Pop. 				
Art des Moduls	Pflichtmodul - Semestergruppe				
Studienabschnitt	4. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Moduls „Musikvermittlung I“				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Einführung in die Musikpädagogik	SG	Pfl.	2	4	WS
Unterrichtspraktikum	SG	Pfl.	2	3	SoS
Studienleistungen	Vorbereitung und Durchführung einer Lehrprobe (ca. 30 min)				
Modul(teil)prüfung(en)	mündliche Prüfung (ca. 15 min)				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Prozesse der Musikproduktion I			
Modus	Leistungspunkte [LP] 14	Turnus jährlich	SWS 12	Arbeitsaufwand [h] 420	Dauer 2 Sem
Inhalte	<p>Musikproduktion: Einführung in die Audio- und Sequenzersoftware „Logic“. Erwerb von Grundlagen in den Bereichen Midi, Audibearbeitung, Mikrophonierung, Mischung, Mastering, Einsatz diverser Plug-Ins (EQ, Reverb, Kompressor, etc.)</p> <p>Jazzarrangement: Elemente eines Arrangements Kalligraphie, rhythmische Notation Grundlagen der Swingrhythmik Notation – Piano, Gitarre, Bass, Schlagzeug Walking-Basslinien Rhythmusgruppennotation Transposition, Tonumfang, Register und Intensität von Holz und -Blechbläsern Wirkung der Klangfarben von Blech und Holz, relative Intensität, Dynamik und Artikulation Harmonisationstechniken I: 4 Way Close, Double Lead, Tension-Tabelle Harmonisationstechniken II: Drop 2, Drop 3, Drop 2+4 Harmonisationsregeln: b9 Intervall, tiefe Intervallgrenzen, Sekundenregel Approachtechniken I: chromatisch, parallel Approachtechniken II: dominant, diatonisch, vermindert Approachtechniken III: Analyse von Melodielinien Spreadvoicings (vier- und fünfstimmig) Substitute Double Lead Technik 5 way Soli Style Satzweisen für (8) Blechbläser Typische Posaunenvoicings Typische Trompetenvoicings Alternative Voicingtypen (Fourth Voicings, Upper Structure Dreiklänge, Ambi Chords, Cluster) Coupling Techniken (direct, indirect, variable) Typische Saxophonvoicings Kombination von Saxophonen mit Blechbläsern Unisono und Oktavunisono (effektive Kombinationen)</p>				
Ziel	<p>Musikproduktion: Souveräner Umgang mit "Logic". Grundkenntnisse in den Bereichen Audio und Midi. Mitwirkung bei diversen hausinternen Musikproduktionen.</p> <p>Jazzarrangement: Erlernen grundlegender Arrangiertechniken für Jazzcombo. Schwerpunkt bildet das Arrangieren für Rhythmusgruppe und fünf Bläser, so wie das Arrangieren für Big Band.</p>				
Art des Moduls	Pflichtveranstaltung - Semestergruppe				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Musikproduktion	SG	Pfl.	2	3	WS
Musikproduktion	SG	Pfl.	2	3	SoS
Jazzarrangement	SG	Pfl.	4	4	WS
Jazzarrangement	SG	Pfl.	4	4	SoS
Studienleistungen	Jazzarrangement: Projektarbeit (z.B. Anfertigung eines Arrangements) + Klausur (ca. 120 min.)				
Modul(teil)prüfung(en)	mündliche Prüfung (ca. 15 min): Kolloquium zu einem im Rahmen des Moduls gefertigten Mitschnittes				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur	Jazz Arranging Techniques – From Quartet to Big Band; Gary Lindsay				
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Prozesse der Musikproduktion II			
Modus	Leistungspunkte [LP] 14	Turnus jährlich	SWS 10	Arbeitsaufwand [h] 420	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p><u>Musikproduktion:</u> Künstlerische Betreuung bei der Konzeption, Aufnahme, Nachbearbeitung, Mischung, Mastering, eigener musikalischer Projekte.</p> <p><u>Musikmarktanalyse:</u> Rechtliche und ökonomische Betrachtung des Musikmarktes in allen Formen der Auswertung von Musik aus dem Blickwinkel des Künstlers bzw. Komponisten. Darstellung und Erarbeitung aller relevanten Verträge und Rechtsfragen vom Beginn einer Karriere an (Ensemblegründung, Managementverträge) bis hin zu den relevanten Auswertungsverträgen (Auftrittsverträge, "Plattenverträge"), einschließlich Fragen zu neuen Technologien, Verwertungsgesellschaften sowie Marken-, Wettbewerbs- und Steuerrecht.</p> <p><u>Songwriting:</u> Im Fach Songwriting werden Grundlagen zur Melodiebildung vermittelt, die sich im Wesentlichen mit der musikalischen Umsetzung von Texten befassen. Diesbezüglich werden Werkanalysen ausgewertet, stilbezogen kontrapunktische, formale und harmonische Aspekte diskutiert, Stilkopien sowie eigene Ideen praktisch umgesetzt.</p> <p><u>Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - MELODIE (graphische Darst., Kernphrase, intervallische Struktur motivisch - thematische Entwicklung, Variationstechnik, 12-ton Technik, 12-interval Technik) - HARMONIK (Interval-akkorde, Lead und Bassstimme, Poly und Slashchords, Pedal point, Modulationen, Voiceleading, Spacing, Superimposition und Umkehrungen) - RHYTHMIK (rhythm. Motiv, Polyrhythmus, Odd-meter, rhythmische modulation, rhythmic displacement, rhythm. Auflösung, metrische Auflösung) - KLANGFARBE (Klanganalyse diverser Werke, Entdeckung spezifischer Klänge am Instr., verschiedene Orchestrationen für ein Werk, Einbeziehung von Elektronik, Geräuschen, Sprache etc.) - STILISTIK UND FORM (Adaption unterschiedlicher Stilistiken in einem Werk, Binäre und Ternäre Strukturen, Alternativen zu zyklischen Formen) - KREATIVER PROZESS (Komponieren am Piano, ohne Piano, kompositorische Elemente (Mel., Harm., Rhythmik) isolieren, Planungsaspekte) 				
Ziel	<p><u>Musikproduktion:</u> Konzeption und logistische sowie technische Umsetzung eigener Musikproduktionen.</p> <p><u>Musikmarktanalyse:</u> Es sollen Einblicke in rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge des Musikmarktes gewährt werden. Entwicklungs- und Gefahrenpotentiale innerhalb des Musikmarktes werden diskutiert und bezüglich eigener Gegebenheiten ausgewertet.</p> <p><u>Songwriting:</u> Kompositorische und textliche Ausgestaltung eigener bzw. vorgegebener Themen.</p> <p><u>Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eigener Kompositionen - Verdeutlichung kompositorischer Konzepte - Förderung des kreativen Prozesses beim kreieren eigener Werke 				
Art des Moduls	Pflicht - Semestergruppe				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Modules „Prozesse der Musikproduktion I“				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoS]
Musikproduktion	SG	Pfl.	1	2	WS
Musikproduktion	SG	Pfl.	1	2	SoS
Songwriting	SG	Pfl.	2	3	WS
Jazzkomposition	SG	Pfl.	2	3	SoS
Musikmarktanalyse	SG	Pfl.	2	2	WS
Musikmarktanalyse	SG	Pfl.	2	2	SoS
Studienleistungen	Musikmarktanalyse: 2x Klausur (je 60 min)				
Modul(teil)prüfung(en)	mündliche Prüfung (ca. 15 min): Kolloquium zu jeweils einem in den Fächern Jazzkomposition und Songwriting erstellten Werk (Partitur/CD-Produktion/Logbuch)				
Modulnote	Gewichtet nach Leistungspunkten				
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Praktikum			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 4	Turnus jährlich	SWS 0	Arbeitsauf- wand [h] 120	Dauer 2 Semester
Inhalte	<u>Berufspraktikum:</u> 2-wöchiges Berufspraktikum				
Ziel	<u>Berufspraktikum:</u> Berufspraktische Erfahrungen				
Art des Moduls	Praktikum				
Studienabschnitt	4. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Berufspraktikum	P	--	--	4	WS/SoS
Studienleistung	Anfertigung eines Praktikumsberichtes (ca. 2 Seiten); Abgabe Arbeitszeugnis				
Modul(teil)prüfung(en)	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Musik und Medien			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 8	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsauf- wand [h] 240	Dauer 2 Semester
Inhalte	<u>Medienkompetenz:</u> Vertieftes Arbeiten in den Bereichen Recording und Abmischen. Durchführung vollständiger Produktionen (z.B. CD, Filmmusik, Hörspiel, Podcast). Erlernt wird der sichere Umgang mit allen notwendigen "plug-ins" die für den Abmischungsvorgang von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden Grundlagen elektronischer Präsentationsformen sowie Möglichkeiten zur Herstellung multimedialer Formate für den Bereich E-Learning diskutiert und praktisch umgesetzt.				
Ziel	<u>Medienkompetenz:</u> Erlernen grundsätzlicher Fähigkeiten zur Produktion und elektronischen Darstellung von künstlerischen Arbeiten, Lehrmedien und Eigenwerbung.				
Art des Moduls	Wahlpflicht - Semestergruppe				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Modules "Prozesse der Musikproduktion I"				
Verwendbarkeit	BA u. MA Jazz und Populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Medienkompetenz	SG	Wpfl.	3	3	WS
Medienkompetenz	SG	Wpfl.	3	3	SoS
Studienleistung					
Modul(teil)prüfung(en)	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung	Interdisziplinäres Studium / Kontextstudium				
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls besuchen die Studierenden ausgewählte Lehrveranstaltungen, die von der Hochschule für Musik und von inneruniversitären Kooperationspartnern der Hochschule für Musik angeboten werden. Über das künstlerische Fachstudium hinaus soll einerseits die Beschäftigung mit wissenschaftlichen oder künstlerischen Fragestellungen oder der Erwerb bzw. die Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen ermöglicht werden; andererseits besteht im Rahmen des sog. Kontextstudiums die Möglichkeit, fachstudiumbezogene Bereiche zu vertiefen. Die zur Verfügung stehenden Lehrveranstaltungen werden semesterweise innerhalb der Hochschule für Musik und mit den inneruniversitären Kooperationspartnern abgesprochen und durch die Koordinatorin bzw. den Koordinator der Wahlpflichtmodule bekannt gegeben. Es können grundsätzlich auch Lehrveranstaltungen des Studium generale besucht werden				
Ziele	Die Studierenden sollen Einblicke in unterschiedliche kulturwissenschaftliche Fragestellungen erhalten und die Methoden wissenschaftlicher Arbeit kennen lernen bzw. die Möglichkeit erhalten, einzelne Bereiche des Fachstudiums im Kontext musikalischer Fragestellungen zu vertiefen.				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	5./ 6. Semester (BA), 2./3. Semester (MA)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	in den BA-/MA-Studiengängen der Hochschule für Musik: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudium				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
s. Angebot der Hochschule für Musik bzw. der Kooperationspartner	SG	Pfl.	4	4	SoSe
s. Angebot der Hochschule für Musik bzw. der Kooperationspartner	SG	Pfl.	4	4	WS
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Musik und andere Künste			
Modus	Leistungspunkte [LP] 8	Turnus WS/SS	SWS 8	Arbeitsaufwand [h] 240	Dauer 2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen und Grenzüberschreitungen in Bezug auf Sprache/Literatur und Bildende Künste, Schwerpunkt im Bereich der Neuen Musik • eigenes Gestalten im Grenzbereich (Projekt, Einbezug neuer Medien) • fächerübergreifendes Arbeiten in der Schule 				
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Beziehungen zu Sprache/Literatur und Bildenden Künsten in Vergangenheit und Gegenwart (Schwerpunkt: Neue Musik) • Fähigkeit, ein diesbezügliches Projekt zu planen und durchzuführen • Kenntnis von Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens in der Schule • Fähigkeit zur Entwicklung entsprechender Unterrichtskonzepte Umgang mit neuen Medien 				
Art des Moduls	Wahlpflicht				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	BA-Jazz und populäre Musik				
Lehrende	Prof. Peter Kiefer				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Seminar: ein Thema aus dem Grenzbereich zu Bildender Kunst oder Sprache	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Übung: ein Thema aus dem Grenzbereich zu Bildender Kunst oder Sprache	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Projekt: eigenes Arbeiten im Grenzbereich zu Bildender Kunst oder Sprache	SG	Wpfl.	4	4	WS/SoSe
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Populäre Musik			
Modus	Leistungspunkte [LP] 8	Turnus WS/SS	SWS 8	Arbeitsaufwand [h] 240	Dauer 2 Semester
Inhalte	Jazz, Rock/Pop, Musical: <ul style="list-style-type: none"> • Spielpraxis • Geschichte • theoretische Grundlagen • schulspezifische Umgangsweisen (z. B. Arrangement, Tanz, Choreographie, ggf. Videoclip) • Umgang mit Neuen Medien • Projekt 				
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, in Ensembles aus dem Bereich der populären Musik mitzuwirken • Kenntnis historischer und musiktheoretischer Grundlagen • Fähigkeit, einfache Arrangements zu erstellen • grundlegende Fähigkeiten im Tanz und im Umgang mit neuen Medien • Fähigkeit, ein entsprechendes Projekt zu planen und durchzuführen 				
Art des Moduls	Wahlpflicht				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	BA-Jazz und populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Ensemblepraxis Populäre Musik	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Seminar: Populäre Musik (ggf. auch in Musikwissenschaft)	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Projekt	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Einzel- oder Gruppenunterricht: Spielpraxis Populäre Musik	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Interkultureller Musikaustausch			
Modus	Leistungspunkte [LP] 8	Turnus WS/SS	SWS 8	Arbeitsaufwand [h] 240	Dauer 2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Musik in einer oder mehreren ausgewählten fremden Musikkulturen • gesellschaftliche und religiöse Verflechtungen • Instrumente und Musizierweisen • Rezeption fremder Musik in Europa • aktuelle Probleme des Kulturaustauschs • interkulturelle Musikpädagogik • interkulturelles Projekt 				
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse wesentlicher Merkmale ausgewählter Musikkulturen • Nach Möglichkeit grundlegende Spielerfahrungen auf ethnischen Instrumenten (z. B. latin percussion) • Kenntnis von Exotikrezeption und Weltmusiktheorien • Kenntnisse über Methoden und Probleme interkultureller Musikpädagogik • Fähigkeit, ein interkulturelles Projekt zu planen und durchzuführen 				
Art des Moduls	Wahlpflicht				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	BA-Jazz und populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Seminar: Einblick in eine fremde Musikkultur (ggf. auch in Ethnologie oder Musikwissenschaft)	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Übung zu musikalischen Merkmalen incl. Singtechniken und /oder Spieltechniken ethnischer Instrumente (z. B. latin percussion)	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Seminar: Interkulturelle Musikpädagogik	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Interkulturelles Projekt	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Neue Musik				
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer	
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive künstlerisch-praktische Einarbeitung in die Neue Musik vornehmlich nach 1945 deren experimenteller Ausprägungen und interdisziplinärer Ansätze • Einarbeitung in spezifische Literatur der Neuen Musik, je nach Instrument oder/und im Ensemble • Kennenlernen unterschiedlicher Notationsformen der Neuen Musik • Kennenlernen von Spieltechniken der Neuen Musik generell und spezifische Umsetzung der relevanten Techniken mit dem eigenen Instrument. (Multiphonics, alternative Spieltechniken, etc.) • Theoretisch vertiefende Auseinandersetzung mit Kompositionstechniken der Neuen Musik auch in Verbindung mit Performance und interaktiven Medien • Aneignung von neuartigen Spielformen in Verbindung mit Performance und interaktiven Medien ggf. (je nach Vorkenntnissen) Einarbeitung in die Grundlagen der Elektronischen Musik, der Computermusik, der Akustischen Kunst, der Klangkunst, der Medienmusik und der Performance 					
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung der notwendigen theoretischen, technischen und praktischen Kenntnisse um als kompetenter Interpret spezifischer Werke Neuer Musik aufzutreten. • Beherrschung alternativer Spieltechniken und deren Einsatz im Orchester, Kammermusik oder Ensemble (auch Vokal) • Grundlegendes Verständnis von Arbeitsformen Neuer Musik und deren soziologischen und historischen Kontext • Fähigkeiten in Improvisation im Kontext der Neuen Musik und eigenem kreativen Ausdruck Sensibilisierung der Wahrnehmung für die Parameter der Neuen Musik, wie Noise, New Complexity, Klangkomposition, Minimal, Raum, Mikrointervalle etc. 					
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Studienabschnitt	5./ 6. Semester (BA), 2./3. Semester (MA)					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Verwendbarkeit	in den BA-/MA-Studiengängen der Hochschule für Musik: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudium					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SoSe]	
Seminar Neue Musik	SG	WPfl.	2	2	WS#	
Einstudierung und evtl. Vorführung eines Werkes der Neuen Musik, Solo oder Ensemble	KG	WPfl.	2	2	WS#	
Seminar Neue Musik	SG	WPfl.	2	2	SoSe#	
Erarbeitung eines Werkes der Neuen Musik oder kreative Projektarbeit	KG	WPfl.	2	2	SoSe#	
# Je nach Lehrangebot und Studienverlaufsplan der Kontaktstudiengänge besteht die Möglichkeit, das Modul auch in anderen Semestern, bzw. in mehr oder weniger Semestern zu absolvieren.						
Benotete Studienleistungen						
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)					
Modulnote						
Literatur	.					
Sonstiges	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme an den Seminarterminen Nach Möglichkeit Exkursion zu einem Festival der Neuen Musik (z.B. Donaueschingen)					

Modulbezeichnung		Musikpädagogik in Theorie und Praxis			
Modus	Leistungs- punkte [LP] 8	Turnus WS/SS	SWS 8	Arbeitsauf- wand [h] 240	Dauer 2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen der Musikpädagogik (z. B. Musikalität, Kreativität) • Schwerpunkt auf empirischen Forschungsmethoden (ggf. in Zusammenhang mit der Masterarbeit) • Einbezug Neuer Medien • Ensembleleitung als musikpädagogische Praxis 				
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten Methoden, Forschungsfelder und Forschungsergebnisse wissenschaftlicher Musikpädagogik • Fähigkeit, eine empirische Untersuchung zu planen, durchzuführen und auszuwerten • Umgang mit Neuen Medien • Fähigkeit, einen Chor und/oder ein Instrumentalensemble einzustudieren und zu leiten • Kenntnis wichtiger Techniken der der Ensemblearbeit • Fähigkeit, eine Aufführung verantwortlich vorzubereiten und zu leiten 				
Art des Moduls	Wahlpflicht				
Studienabschnitt	3. Studienjahr				
Zulassungs- voraussetzungen					
Verwendbarkeit	BA-Jazz und populäre Musik				
Lehrende					
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
a) Seminar über eine Fragestellung der empirischen Musikpädagogik	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
b) Übung empirische Musikpädagogik	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
c) Übung in Ensembleleitung	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
d) Projekt: Einstudierung und Aufführung eines Werkes für Chor und/oder Orchester	SG	Wpfl.	2	2	WS/SoSe
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Junges Ensemble Philharmonie			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester
Inhalte	Betreute Teilnahme an Produktionen des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz				
Ziele	Kenntnis der Arbeitsbedingungen und -anforderungen sowie Erlernen professionellen Verhaltens in einem Kulturorchester				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	5./ 6. Semester (BA), 2./3. Semester (MA)				
Zulassungsvoraussetzungen	Auswahlverfahren				
Verwendbarkeit	Innerhalb des Interdisziplinären Studiums / Kontextstudium BA Orchesterinstrumente, MA Orchesterinstrumente				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Junges Ensemble Philharmonie		WPfl	2	2	WS
Junges Ensemble Philharmonie		WPfl	2	2	SoSe
Junges Ensemble Philharmonie		WPfl.	2	2	WS
Junges Ensemble Philharmonie		WPfl.	2	2	SoSe
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur					
Sonstiges					

Modulbezeichnung		Evangelische Theologie				
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer	
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Phänomene und Praktiken christlichen Lebens: Inkulturationen des Christentums am Beispiel von Praktiken, Phänomenen und gesellschaftlichen Institutionen und konfessionellen Traditionen; Kunst und Musik Einführung in das Alte oder Neue Testament: Historische und theologische Perspektiven (im Überblick oder exemplarisch) Hermeneutik der Bibel: Bibelhermeneutische Fragestellungen wie Schriftverständnis, Inspirationslehre, Methodologie, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage Theologische Anthropologie: Gottebenbildlichkeit, Würde und Person; Rechtfertigung und Bildung des Menschen; Gewissen und humanwissenschaftliche Theorien der Identitätsbildung; Sozialität und Kulturalität; Arbeit und Eigentum; Fehlbarkeit und Bedürftigkeit des Menschen Anthropologische Einzelthemen: Freiheit und Personwürde; Theorien des Bösen und der Sünde; Kultur und Institutionen; Liebe, Partnerschaft, Sexualität; Krankheit, Behinderung, Gesundheit; Leiden und Glück; Lebensphasen; Riten 					
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen christliches Leben in seinen vielfältigen Facetten wahr; sie haben einen Überblick über die biblische Literatur, ihre Einleitungsfragen und theologische Grundfragen und lernen, diese aufeinander zu beziehen und im Ansatz zu reflektieren; sie können ihr Schriftverständnis in Auseinandersetzung mit hermeneutischen Entwürfen klären; sie können verschiedene Zugänge zur Bibel gegeneinander abwägen und die Wahrheitsfrage diskutieren; sie erwerben methodisch reflektierte und exemplarisch-thematische Grundkenntnisse über die evangelische Wahrnehmung des Menschen und können sie an Schnittstellen von Religion und wissenschaftlich-technischer Kultur reflektiert vertreten. 					
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Studienabschnitt	5./ 6. Semester (BA), 2./3. Semester (MA)					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Verwendbarkeit	in den BA-/MA-Studiengängen der Hochschule für Musik: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudium					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]	
Vorlesung „Phänomene und Praktiken christlichen Lebens“ (LB-1B)	SG	Pfl.	2	2	WS	
Vorlesung „Einführung in das Alte oder Neue Testament“ (LB-3A)	SG	Pfl.	2	2	WS/SoSe	
Übung „Hermeneutik der Bibel“ (LB-6D)	SG	Pfl.	2	2	WS/SoSe	
Übung „Der Mensch als Thema der Dogmatik“ (LB-7C)	SG	Pfl.	2	2	WS/SoSe	
Benotete Studienleistungen	keine					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)					
Modulnote						
Literatur						
Sonstiges						

Modulbezeichnung		Katholische Theologie			
Modus	Leistungspunkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Liturgiewissenschaft: die gottesdienstlichen Grundvollzüge der Kirche (Tagzeitengebet, Messe, sakramentliche Feiern und Feiern im Kirchenjahr); Erarbeitung der geschichtlichen und theologischen Grundlagen dieser Feiern anhand von ausgewählten textlichen, musikalischen, ikonographischen und architektonischen Quellen; Eröffnung eines Verständnisses für den heutigen Vollzug und für dessen verantwortbare Gestaltungsmöglichkeiten • Altes Testament: Aufbau des TaNaK (Hebräische Bibel) und der christlichen Bibel Alten und Neuen Testaments; hermeneutische Grundfragen und Übersetzungsproblematik; Überblick über die Epochen der biblischen Zeit; wesentliche Inhalte und Aufbau zentraler biblischer Schriften (AT) • Neues Testament: Überblick über den Inhalt, die Gattungen und die Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften • Alte Kirchengeschichte: Ablösung des frühen Christentums vom Judentum; Ausbreitung in griechisch-römischer Umwelt; Entwicklung einheitlicher Strukturen; Identität und Relevanz; Minorität und Verfolgungssituation; Konstantinische Wende; Reichskirche; Wandel der Ekklesiologie; Theologiegeschichte und Allgemeine Konzilien; Ämter; Mönchtum; Frömmigkeit • Mittlere und Neuere Kirchengeschichte: Vermittlung von Grundwissen über den epochalen Wandel der Gestalt der Kirche im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne unter jeweiliger Berücksichtigung der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte 				
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Liturgiewissenschaft: Kenntnis des Methodenrepertoires der drei Zweige der Liturgiewissenschaft (historisch, systematisch, praktisch); die verschiedenen Dimensionen des gottesdienstlichen Vollzugs (biblische Verkündigung und Gebet, Ritus und Raum, Poesie und Musik) charakterisieren können; anhand ausgewählter Stationen der Geschichte von den jüdischen Wurzeln und der Alten Kirche bis zur Gegenwart ein Verständnis entwickeln für das wechselseitige Verhältnis von Kultur, Liturgie und Spiritualität und – speziell im Hinblick auf Studierende der Hochschule für Musik – für die rituelle und liturgietheologische Verortung geistlicher Musik • Altes Testament: Unterscheidung der verschiedenen Bibelausgaben; Problembewusstsein hinsichtlich der Vielfalt und Einheit biblischer Literatur sowie des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament; Bewusstsein der Geschichtsbezogenheit und Auslegungsbedürftigkeit biblischer Texte; Fähigkeit der Wiedererkennung zentraler biblischer Texte und deren Einordnung in größere Zusammenhänge (Buchteile, Bücher, Kanonstrukturen) • Neues Testament: Kennenlernen der Hauptinhalte der neutestamentlichen Schriften; über die historischen Umstände ihrer Entstehung Auskunft geben können; ihre literarischen Formen bestimmen können • Alte Kirchengeschichte: Erkenntnis der ersten historischen Weichenstellungen als Basis für die Gestalt des Christentums bis heute; Typen des Christentums in historischer Entwicklung; bleibende Bedeutung von Identität und Relevanz; Bedeutung der antiken Glaubensbekenntnisse; Auseinandersetzung des Christentums mit Judentum und griechisch-römischer Antike als Fundament europäischer Kultur • Mittlere und Neuere Kirchengeschichte: historische Bewusstseinsbildung, Orientierungsfähigkeit in der Kirchengeschichte, Befähigung zum Umgang mit historischen Quellen 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	5./ 6. Semester (BA), 2./3. Semester (MA)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	in den BA-/MA-Studiengängen der Hochschule für Musik: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudium				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Vorlesung im Fach Liturgiewissenschaft	SG	Pfl.	2	2	WS
Vorlesung im Fach Liturgiewissenschaft	SG	Pfl.	2	2	SoSe
Vorlesung „Einleitung in die Schriften des Alten Testaments“	SG	Pfl.	1	1	WS
Vorlesung „Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments“	SG	Pfl.	1	1	SoSe

Vorlesung „Das Christentum in der Antike“ oder Vorlesung „Das Christentum im Mittelalter, in der Neuzeit und in der Moderne“	SG	WPfl.	2	2	WS/SoSe
Benotete Studienleistungen	keine				
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Liturgiewissenschaft: <i>Reinhard Messner</i>, Einführung in die Liturgiewissenschaft, Paderborn u.a. 2001; <i>Christian Möller</i> (Hg.), Kirchenlied und Gesangbuch. Quellen zu ihrer Geschichte. Ein hymnologisches Arbeitsbuch, Tübingen 2000; <i>Winfried Böinig u.a.</i> (Hgg.), Musik im Raum der Kirche. Fragen und Perspektiven – ökumenisches Handbuch, Mainz 2007. • Altes Testament / Neues Testament: <i>Christoph Dohmen / Thomas Hieke</i>, Das Buch der Bücher. Die Bibel – Eine Einführung, Kevelaer ²2007; <i>Jürgen Roloff</i>, Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 1995. • Alte Kirchengeschichte / Mittlere und Neuere Kirchengeschichte: <i>Karl Suso Frank</i>, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn u.a. ³2002; <i>Isnard Wilhelm Frank</i>, Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf ²2002; <i>Heribert Smolinsky</i>, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf ²2003; <i>Klaus Schatz</i>, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf ²2003. 				
Sonstiges	Im Fach Liturgiewissenschaft sind zwei Vorlesungen im zeitlichen Umfang von je 2 SWS zu besuchen. Dabei ist mindestens 1 Vorlesung zum Thema „Messe“ oder zum Thema „Kirchenjahr“ zu belegen. Ein entsprechendes Lehrangebot ist sichergestellt.				

Modulbezeichnung	Stil und Wirkung in der Musik des 18. Jahrhunderts				
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick und Aspekte des Themenkomplexes "Stil - Geschmack - Gusto" in der Musik des 18. Jahrhunderts; • Merkmale des französischen und italienischen Stils; • Überblick über unterschiedliche Stile in den Werken Bachs, Händels und Mozarts; • Überblick und Aspekte des Themenkomplexes "Bach, Händel und ihr Publikum"; • Themenkomplex: Kommunikation der Komponisten mit ihrem Publikum; • "gelehrt und galant" in Mozarts Klavierkonzerten; • "Methode und Empfindung" in Mozarts Arien. 				
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung der Merkmale des französischen und italienischen Stils; • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von Stilzitate und Stilüberlagerungen; • Fähigkeit zum Umgang mit dem ästhetischen Vokabular der Zeit, um große Werke des 18. Jahrhunderts zu analysieren; • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von Tanzstil und motettischem Stil, Kirchen- und Kammerstil in Bachs Kantaten; • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von Gesangsstilen und -schulen in Händels Opern; • Kenntnisse über Umfeld und Aspekte barocken Mäzenatentums, deutscher Hofkultur, Kenntnisse über die italienische Oper (Händel in Rom, Bach in Koethen, Händel in London, Bach in Leipzig); • Kenntnis über wichtigste Akteure; • Fähigkeit zur Deutung von Werken aus ihrem Entstehungskontext. 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	5./ 6. Semester (BA), 2./3. Semester (MA)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	in den BA-/MA-Studiengängen der Hochschule für Musik: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudium				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Seminar "Stil-Geschmack-Gusto" in der Musik des 18. Jahrhunderts	SG	WPfl.	4	4	WS
Seminar "Bach, Händel und ihr Publikum"	SG	WPfl.	4	4	SoSe
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	keine Prüfung (erfolgreicher Abschluss des Moduls erforderlich)				
Modulnote					
Literatur	Johann Mattheson: Der vollkommene Kapellmeister; Christoph Wolff: Johann Sebastian Bach; Hans Joachim Marx: Georg Friedrich Händel (Artikel in MGG2); Daniel Heartz: Haydn, Mozart and the Viennes Style.				
Sonstiges					